

Beilage zu Nr. 149 des „Enzthäler.“

Samstag den 14. Dezember 1878.

Privatnachrichten.

Talmigold-Taschen-Uhren

die besten und billigsten der Welt.

Unsere als streng solid und leistungsfähig bekannte Firma versendet gegen Postvorschuß oder vorheriger Geldeinsendung für nur 12 Mark eine hochfeine, echt englische, patentirte Talmigold-Zylinder-Uhr mit bestem Präzisionswert und schwerem eleganten Talmigold-Gehäuse. Für das richtige und gute Gehen einer jeden Uhr wird garantirt. — Gratis geben wir zu jeder Uhr eine eleg. Talmigold-Uhrkette mit Medaillon, moderner und neuester Façon.

Adresse: **Elau & Kann**
Uhren-Exporthaus in Wien.
Engros-Verkäufer erhalten Rabatt.

Für Kranke,

besonders für Bikt- und Rheumatismus-Leidende.

Nur der Pain-Expeller ist echt dessen Etiquette mit obigem Zeichen „Anter“ und unserer Firma versehen ist. Wo dies fehlt, weise man im eigenen Interesse die Flaschen als gefälscht zurück und wende sich an das General-Depot: Dr. S. Klemm, Nürnberg. — Authentische Nachweise der Wirksamkeit des Pain-Expeller versendet obiges Depot gratis und franco überallhin.

F. Ad. Richter & Cie.
Nürnberg, Rudolstadt, Wien und Rotterdam.

Für einen jungen Menschen wird eine Lehrstelle bei einem tüchtigen **Schuhmacher** gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Sobald erschien: „Die Gicht“, populär gehaltene leichtverständliche Anleitung zur Heilung von

Gicht, Rheumatismus

und Erkältungskrankheiten. Niemand versäume, sich dies vorzügliche, 160 Seiten starke Buch anzuschaffen. Preis 50 Pf., vorrätzig in Jos. Krauß's Buchhandlung in Pforzheim, welche dasselbe für 60 Pf. überallhin versichert.

Neuenbürg.

Neue **Pugl. Mandeln**, neuen **Citronat u. Orangeat**, **Honig**, selbstgestoßenen **Zucker** und **Sprengerlensmehl** empfiehlt billigst

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Feinstes Schnitzbrot

empfehlst **Carl Büxenstein.**

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obengenannte Spinnerei:

Fr. Rometsch in Wildbad,
W. Waldmann „ Herrenalb,
Carl Rau „ Liebenzell.

Simmozheim O.A. Calw.

Futterschneidmaschinen,

Angersmühlen, Säulenpumpen, kleine 2- und 4räderrige **Handwägelchen**, Ein- und Zweispänner **Wägen** sind stets vorrätzig in der **Eisenwaarenfabrik** von **Adolf Kienzle.**

Mein

Pelzwaarenlager

auf das Vollkommenste assortirt, empfehle ich in reeller Waare und sehr billigen Preisen zu geneigter Abnahme.

F. Klein sen.,

Kürschneri und Pelzhandlung

in **Pforzheim am Marktplatz.**

Neuenbürg.

Ernst Weik, Uhrmacher

empfiehlt eine Auswahl in goldenen und silbernen

Fingerringen, Vorleglöffeln, Kaffee- & Eßlöffeln, Theesieben, Fingerhüten & Uhrketten

in **Christofle** und **Silber** zc.

und nimmt Bestellungen auf alle möglichen **Gold- u. Silberwaaren** zu den billigsten Preisen an.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten empfehle mein Lager in **rein leinenen Taschentüchern** zu besonders billigen Preisen.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle **Kindertaschentücher**

weiß und farbig von **Mk 1. 50** an per $\frac{1}{2}$ Dhd. Große

Herren- u. Damentaschentücher weiß u. farbig, à **Mk 2. 30—3. 20** per $\frac{1}{2}$ Dhd. Größte

Herren- u. Damentaschentücher weiß u. farbig, à **Mk 4. 65** per $\frac{1}{2}$ Dhd. sowie sehr feine

weiße Taschentücher mit farbigem Rand.

Bei sämtlichen Sorten garantire für **rein Leinen.**

Louis Lustnauer
an der untern Brücke.

Sämtliche im Schwäb. Merkur und andern Zeitungen angekündigten

Bücher, Musikalien, Zeitschriften

u. s. w. liefert jederzeit zu gleichen Preisen **Otto Riecker's** Buch- und Musikalienhandlung in Pforzheim.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.

Vorrätzig à 50 Pfennig in versiegelten Paqueten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken durch Dépôtschilder kenntlich.

Bouquet-, Seiden-, Spitzen-, Stramin-Papiere und **Silberstramin** bei **Jak Meeh.**

Alt, bewährt und Preisgekrönt! Bei Heiserkeit und Husten habe ich den **Mayer'schen**

Weißer Brust-Syrup

(feinster Fruchtstoff) öfter mit gutem Erfolg anwenden lassen. **Wolgast, 1859. Dr. Körner.** Allein echt bei **Carl Büxenstein, Neuenbürg. Paul Hagmayer, Wildbad.**



Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Bonbons

von **Friedr. Jung jr.**
in Waiblingen a/Enz,

laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- u. Husten-Leiden,

das Päckchen von 9 Pf. an zu finden bei folgenden Herren in:

- | | |
|---------------|------------------------------|
| Neuenbürg | bei Fr. Andräs, |
| " | " C. Helber, |
| " | " C. A. Bohnenberger
Wtw. |
| Birkenfeld | bei C. Oelschläger. |
| Calmbach | " Paul Mayer, |
| " | " G. Pielenz, |
| " | " C. Barth, Lorenz
Sohn. |
| Grumbach | bei Fr. Welk. |
| Höfen | " Fr. Maisenbacher. |
| Koffenau | " C. H. Gissau. |
| Spyrollenhaus | " J. M. Günther. |
| Wildbad | " D. Treiber. |

Der Localauflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen Präparate bei, die wir bestens empfehlen. Depot der dem freien Verkehr überlassenen Artikel in Neuenbürg bei C. Büxenstein, in Pforzheim bei Anton Heinen. Artikel d. nicht vorräthig, werden v. d. Herrn Deposit. auf Bestellung besorgt, oder können auch direkt bezogen werden. Adr.: Apoth. Schrader Feuerbach Stuttgart.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes kommt wohl mancher Familienvater in Verlegenheit, durch welches Geschenk er seine Angehörigen am meisten erfreuen könnte und es ist in der That auch zuweilen schwer, das Practische und zugleich das Angenehme herauszufinden. Wir erlauben uns daher ein Geschenk in Vorschlag zu bringen, an das zwar Mancher nicht denkt, das aber dennoch wohl einer Beachtung werth erscheint und dies Geschenk ist eine **Lebensversicherungspolice**. Unter dem strahlenden Christbaum, umgeben von jubelnden Kindern, denkt wohl der Vater nicht an das Sterben, aber wie? wenn bald nachher der Tod plötzlich an die Thüre klopfte? Das Gefühl, für die Seinen nach dem Tode gesorgt zu haben, würde befriedigend noch in den letzten Lebensstunden wirken und am Weihnachtsfeste sollte jedem Familienvater dies gegenwärtig sein und an die Erfüllung der Pflicht mahnen, sein Leben zu versichern, ehe es zu spät ist.

Indem wir Jedem die Versicherung heute mehr denn je an's Herz legen, machen wir unsere Leser auf ein Institut aufmerksam, das mit Recht einen der hervorragendsten Plätze in der Lebensversicherung einnimmt: auf die **Lebensversicherungs- und Ersparniskbank in Stuttgart**. Auf reiner Bequemlichkeit beruhend, gewährt sie ihren Versicherten aus jeder bezahlten Jahresprämie Dividende, denn der ganze Gewinn fließt voll und unverkürzt den Mitgliedern zu und diese Dividende betrug seit dem Bestehen der Bank, also seit 1854 jedes Jahr durchschnittlich 37% der Prämie. Dadurch stellen sich die Rettoprämien

dieser Anstalt auf das möglich niedrigste Maß; ihre Verwaltungskosten betragen nur 5,2% der Jahreseinnahmen und sind im Vergleich zu andern, ähnlichen Instituten äußerst niedrig, ihre Fonds erreichen die Summe von 26 Millionen. Der Zugang in diesem Jahre ist lezt schon größer als in irgend einem Jahre vorher, es wurden in den 10 1/2 Monaten dieses Jahres Anträge über 19 1/2 Millionen Mark Versicherungssumme eingereicht. Dieses günstige Resultat ist aber wesentlich den Einrichtungen der Bank zu verdanken, welche den Versicherten große Vortheile gewähren. Von denselben heben wir nur wenige heraus. Die Lebensversicherungs- und Ersparniskbank in Stuttgart gewährt bei Alternativ-Versicherungen, d. h. bei solchen, wo das Capital an einem vorher bestimmten Termine event. bei früher eintretendem Tode fällig wird, aus dem Zuschlage zur lebenslänglichen Prämie die Hälfte der gewöhnlichen Dividende, während fast alle anderen Anstalten Nichts daraus vergüten; wenn Jemand seine Prämie nicht mehr fortbezahlen kann oder will, so giebt sie dem Versicherten auf Wunsch eine prämiensfreie reducirt Police und hier wird das volle Dedungskapital und die rückständige Dividende als einmalige Einzahlung betrachtet. — eine Einrichtung, bei welcher der Versicherte seine Einzahlungen durchschnittlich doppelt zurückerhält; außerdem kann der Versicherte durch Ansammlung der Dividenden in späteren Jahren von der Prämienzahlung sich nicht nur ganz frei machen, sondern seinen Hinterbliebenen neben der Versicherungssumme noch die angesammelten Dividenden beschaffen.

Wir glauben im Interesse eines jeden vorsorglichen Familienvaters zu handeln, wenn wir ihn auf die Versicherung des Lebens hinweisen.

Kronik.

Deutschland.

Eine Zusammenstellung der bis zum 2. Dezember im „Staats-Anzeiger“ veröffentlichten, auf Grund des Socialisten-gesetzes ergangenen Verbote, sowie der an die Reichscommission gerichteten Beschwerden ergibt Folgendes: Es sind im Ganzen verboten 153 Vereine, 40 periodische, 135 nicht periodische Druckschriften. In Summa 328 Verbote. Davon kommen auf Preußen 44 Vereine, 15 periodische, 91 nicht periodische Druckschriften, auf Bayern 4 Vereine, 2 periodische, 6 nicht periodische Druckschriften; auf Sachsen 39 Vereine, 13 periodische, 15 nicht periodische Druckschriften; auf Württemberg 4 Vereine; auf Baden 11 Vereine und 2 periodische Druckschriften; auf Hessen 33 Vereine. Gar keine Verbote sind geschehen in Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, S. Meirinaen, Altenburg, Anhalt, beiden Schwarzburg, Waldeck, Neuß a. L., Schaumburg und Elßaß Lothringen. Was die Beschwerden betrifft, sind im Ganzen 66 eingegangen, und zwar 18 Beschwerden in Bezug auf Vereine bei 153 Verboten, 12 in Bezug auf periodische, 36 in Bezug auf nicht periodische Druckschriften.

Pforzheim. Bei der am 3. d. M., in hiesiger Stadt vorgenommenen Viehzählung ergab sich folgendes Resultat: 252 Pferde, 419 Stück Rindvieh, 326 Schafe, 501 Schweine, 274 Ziegen, 188 Bienenstöcke, 343 Gänse, 638 Enten, 1056 Tauben, 18 welsche Hühner und 2889 Hühner und Hähnen. (P. B.)

Württemberg.

Heidenheim, 6. Dez. In der Maschinenfabrik von J. M. Voith hier fand gestern eine interessante Probe mit einer Teigknetmaschine statt, welche für eine

Londoner Bisquit-Fabrik nach dem Patent Freyburger und Pfänderer ausgeführt wurde. Unter Anwesenheit zweier hiesiger Bäckermeister wurden 5 Centner Mehl nebst dem dazu gehörigen Wasser, Salz zc. in die Maschine gegeben und solche in Gang gesetzt (dieselbe wird durch Dampf getrieben), und siehe da, in kürzester Frist war ein nach allen Regeln und Anforderungen durchgearbeiteter Brodteig fertig, der vor den strengen prüfenden Bäckermeistern vollste Anerkennung fand. — Es ist obige Maschine die größte, welche bis jetzt nach diesem System gebaut wurde. (N. L.)

Neu-Carsulm. Am 5. d. M. fand in Dahrenfeld die feierliche Einweihung des neuen stattlichen Schulhauses statt, welches die nicht besonders wohlhabende Gemeinde mit einem Aufwande von 20,000 M. herstellte. Das Gebäude unmittelbar am Ort hat eine ganz freie freundliche Lage. — In der zu Siglingen gehörigen, auf einer Hochebene liegenden Parzelle Reichertshausen wurde eine Wasserleitung hergestellt, welche mittels eiserner Röhren und eines Hochreservoirs ihr Wasser in fünf Brunnen und sieben Hydranten spendet; außerdem hat fast jedes Haus in Küche oder Stall nunmehr laufendes Wasser. Dieses Werk, gereicht der nur 238 Seelen zählenden Einwohnerschaft um so mehr zur Ehre, als erst vor 7 Jahren ein Schulhaus mit 8000 fl. erbaut und eine durchgreifende Marungsregulirung mit einem Aufwand über 2000 M. vorgenommen wurde.

Miszellen.

Chlorkalk als Mittel gegen Mäuse. Wiederholt wird die Beobachtung gemacht, daß sich der Chlorkalk vortreflich dazu eignet, Mäuse und anderes Ungeziefer zu vertreiben, und daß dies schon dadurch gelangt, daß man in Magazine, Keller zc. kleine flache Schüsseln (etwa Blumentopf-Unterleger) mit Chlorkalk gefüllt stellt. Zweckmäßig ist dabei, den Chlorkalk hier und da zu erneuern oder wenigstens mit etwas Essig oder Wasser anzufeuchten.

Beaunfeld über die Annexion.

Dieses Länder annectiren
Widerstrebet mir total,
Nur die Grenzen corrigiren,
Dieses möchte ich einmal.

Landerwerbunas-Ruhmeskränze
Ich verschmäh' sie unbeirrt,
Doch ich trachte, daß die Grenze
Endlich wissenschaftlich wird.

„Annexion!“ wie unbecquem mir
Dieses Wort sich präsentirt!
Aber Indien scheint trotzdem mir
Viel zu wenig arrondirt.

Nur beileib' nicht annectiren,
Dieses giebt zu viel Geschrei,
Corrigiren, Reguliren,
Arrondiren steht mir frei.

So verläuft die ganze Sache
Ohne weitr's Aufschn glatt;
D wie gut ist's daß die Sprache,
Solche schöne Worte hat!

(B. B.)

